

Kirmes in Windberg geht heute mit dem Klompenball und dem abschließenden Gala-Abend zu Ende

Kaputte Schuhe und tolle Nachbarn

Von DIRK KAMPS

Der Vorsitzende des Bürgerschützenvereins in Windberg, Axel Nürnberg, hatte es schon vor einigen Wochen prophezeit: „Zur Kirmes regnet es bei uns eigentlich nie“. Damit hat er schließlich auch recht behalten. Bei fast „tropischen“ Temperaturen ziehen die Schützenbrüder seit Samstag durch den Stadtteil. Heute endet das Volks- und Heimatfest. Am Mittag findet der traditionelle Klompenball statt, bei dem auch die schönsten und ausgefallensten Holzschuhe prämiert werden. Das ist die Aufgabe von König Peter Kamps und seinen beiden Rittern Helmut Irmen und Karl-Peter Schlösser.

Stimmung beim Gala-Abend

Die drei sind natürlich heute auch beim Gala-Abend ab 20 Uhr im „Haus Baues“ dabei. Die Sängerin Susan Kent, der Bauchredner Jens Meyers und die Slapstick-Combo „Get a Grip“ werden dort für gute Stimmung sorgen.

Schlechte Laune hatten die Schützen in den vergangenen Tagen keine. Vor allem Hanjo Theißen und Willi Duckart hatten allen Grund zur



Parade in Windberg. Die schweißtreibenden Temperaturen machten den Schützen und ihren Gästen wenig aus.
RP-Foto: Dieter Wiechmann

Freude. Beide wurden nämlich am Samstag mit der „St. Anna-Medaille“ für besondere Verdienste um den Bürgerschützenverein ausgezeichnet. „Diese Ehrung ist die Höchste, die wir vergeben“, erklärt Axel Nürnberg. Beide Preisträger waren sichtlich gerührt und ließen sich im vollbesetzten Festsaal verdienstermaßen

feiern. Am Sonntagabend erhielten dann noch Bernhard Korsten, Michael Brünker, Axel Küppenbender, Friedel Schmitz und Klaus Ohlig die „silberne Ehrennadel“ als Anerkennung für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Bürgerschützenverein.

Anzuerkennen ist die Leistung der Ulmenkompanie, die in diesem Jahr

Königsgruppe ist. Zwar hat sich das Mairrichten auch in diesem Jahr ziemlich schwierig gestaltet. Diesmal ist aber, nach hartem Kampf und kräftezehrender Arbeit, alles gut gegangen. Vor einem Jahr war der Mai beim Aufrichten zu Boden gestürzt.

Ein Schütze wäre beinahe beim Marschieren hingefallen. „Meinem Gruppenkameraden sind während des Marsches die Schuhe kaputt gegangen“, erzählt Dieter Gehrhoff, Pressewart des Bürgerschützenvereins. Gut, dass es Handys gibt. Innerhalb kurzer Zeit hatte der Schütze Ersatz-Schuhe und konnte sich dem Zug wieder anschließen. So kam er auch nicht zu spät zum „Schützen für Schützen“-Abend. Hier hatten einige Kompanien ein Programm einstudiert und mit Tanz- und Gesangsnummern die Zuschauer zum Schmunzeln und Jubeln gebracht.

Besonders froh sind die Windberger Schützen über die Begeisterung und Unterstützung der Anwohner. „Mit der Nachbarschaft haben wir nie Probleme gehabt. Sehr viele Windberger sind mit großer Freude bei unseren Feierlichkeiten dabei. Dafür sind wir sehr dankbar“, erklärt Dieter Gehrhoff stellvertretend für den Bürgerschützenverein.